

SC Flös liegt im Trend: neue Trainerin kommt aus Russland

Markanter Stilwechsel beim Schwimmclub Flös in der Abteilung Synchronschwimmen. Erstmals schwingt mit Natalia Tarasova eine Trainerin aus Russland das Zepter. Damit liegen die Buchser voll im Trend. Russische Trainer sind derzeit sehr gefragt.

Von Robert Kucera

Synchronschwimmen. –Wer in seiner Sportart weiterkommen will, muss bereit sein zu lernen – von den Weltbesten zu lernen. Es erstaunt deshalb nur Aussenstehende, dass nun das beschauliche Buchs, in dessen Grenzen aber ein Verein mit einer renommierten und auch ambitionierten Synchronschwimmen-Abteilung beheimatet ist, auf russisches Know-how setzt. Russland ist die dominierende Weltmacht in dieser Sportart, in vielen Ländern geben nun bestandene Synchronschwimmerinnen aus Osteuropa ihr Wissen weiter. Die Schweizer Nationalmannschaft wird betreut von Julia Vasileva, die bereits Magdalena Brunner und Ariane Schneider an die Olympischen Spiele 2008 in Peking geführt hat. Das russische Juwel, welches die jungen Flöserinnen nun auf Trab hält, heisst Natalia Tarasova, ist in Moskau aufgewachsen und 23 Jahre alt.

Nur das Training ist streng

«Ich bin eine starke Persönlichkeit und ich versuche immer mein Bestes zu geben», beschreibt sich die zielorientierte neue Trainerin des SC Flös Buchs. Tarasova sagt weiter, sie sei nicht streng, «aber direkt, und ich verlange Disziplin. Training ist Training.» Sie verkörpert in keinsten Weise das altmodische Bild der harten, unnachgiebigen russischen Trainerin, deren Haare zu einem Zopf zusammengeflochten sind, die kein Lachen über ihre Lippen bringt und eine Peitsche in der Griffnähe hat. Präsident Rolf Plat hört nur Positives, unter anderem von Tochter Patricia. «Das Training ist streng, sie spürt jeden Muskel», sagt Rolf Plat und lacht. Lobend äussert sich auch Fachwartin Katrin Eggenberger: «Natalia ist ein Glücksfall für uns. Sie war eine extrem starke Synchronschwimmerin und hat in Buchs einen sehr guten Start hingelegt.»

Hohe Fachkompetenz

Die letzten vier Jahre hat Tarasova in



Fühlt sich sehr wohl in Buchs: Die neue Trainerin des SC Flös, Natalia Tarasova.

Bild Robert Kucera

den USA, genauer gesagt in Buffalo, gelebt. Sie studierte PR und Kommunikation – und übte natürlich weiterhin ihren Sport aus und wurde in der letzten Saison gar amerikanische Meisterin. Mit ihren 23 Jahren ist sie vom Alter her den jungen Flöserinnen sehr nahe, «sie wird aber von allen extrem respektiert», so Eggenberger. Die ehemalige Spitzensynchronschwimmerin betont, dass dies nicht nur die Kinder, sondern den gesamten Staff des SC Flös betrifft. Da sie selber noch vor Kurzem aktiv war, kann sie sehr viel Wissen und Erfahrung weitergeben.

«Dass wir eine gute Trainerin und Schwimmerin haben, das haben wir vor dem Engagement gewusst. Ich bin guter Dinge, dass wir mit unseren Leistungen eine Stufe höher kommen», gibt sich Plat optimistisch, der Natalia Tarasova gerne langfristig in Buchs halten will. Dass der SC Flös in den kommenden Monaten das Niveau dank der neuen russischen Trainerin heben wird, davon ist auch Eggenberger überzeugt: «Es ist aber ein lange

währender Prozess. Auf Tarasova wartet noch viel Arbeit.» Besonders, wenn sie die russische Synchronschwimm-Spezialität den Flöserinnen beibringen will. Die Fachwartin erklärt: «Russland ist bekannt für hohe Geschwindigkeit und eine extrem schnelle Ausführung.»

Lob fürs Schweizer System

Das Können der Schweizerinnen stellt für die Moskauerin ebenso Neuland dar wie das Land. «Die Basis ist gut», sagt sie zwar. Dass ihre Schützlinge noch viel zu lernen haben, verschweigt sie nicht. Mit den erzielten Fortschritten, so glaubt sie, wird Buchs im nächsten nationalen Vergleich «eine gute Chance auf einen guten Platz haben». Ins Detail kann Tarasova jedoch nicht gehen. Sie muss erst das gesamtschweizerische Niveau in einem Vergleichswettkampf kennen lernen.

Eine neue Situation für die Russin ist die hohe Präsenzzeit für Schule und Ausbildung in der Schweiz. Für Tarasova kein Problem. Im Gegenteil: «Das ist ein gutes System. Sport und

Schule gleichzeitig zu meistern ist eine gute Übung, um besser zu werden sowie ein Leader oder eine Persönlichkeit zu sein.» Als Ziel nennt sie, dass sie mit dem Verein und mit den Girls «viel erleben» möchte.

Flös sticht Cirque du Soleil aus

Der SC Flös Buchs kann sich glücklich schätzen, Natalia Tarasova als neue Trainerin zu haben. Die Russin war sehr begehrt. So bekundete auch der Cirque du Soleil Interesse an ihr. Rolf Plat rechnet es Tarasova hoch an, dass sie nach erfolgtem Vertragsabschluss mit dem SC Flös für diese Chancen nicht abgesprungen ist.

Ausschlaggebend für Buchs war laut Tarasova die familiäre Atmosphäre im Verein. «Ich bin jeden Tag aufs Neue überrascht, wie freundlich alle sind», sagt die Russin, die sich das aus ihrer Heimat nicht gewohnt ist. «Alle Leute sind so nett», meint sie weiter und spricht ein Erlebnis beim Einkauf an, als sie den Zucker nicht fand – und eine Angestellte sie kurzerhand zum richtigen Regal begleitete.